

IGEL

SPÖ
Lend
Embach



Informationen aus der **Gemeinde Embach Lend**

101. Ausgabe, Dezember 2021



Foto: Bernd Kranabetter

Winterzauber

pünktlich zur Adventzeit

In eigener Sache

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Das Jahr neigt sich schon wieder dem Ende zu. Normalerweise wäre jetzt noch die wilde Zeit der Krampusse und des Nikolaus, es würden die Adventbasare beim Krämerwirt bzw. im Haus der Senioren stattfinden. Weihnachtsfeiern, Cäcilienkonzert und viele andere Veranstaltungen stünden auf der Tagesordnung. Und schon wieder müssen wir zurückstecken und uns in Geduld üben. Eins ist jedoch sicher – diese Situation, so belastend sie auch ist, wird vorbeigehen. Wir hoffen, mit dem hier vorliegenden IGEL wieder viele interessante Neuigkeiten und Informationen zu liefern und bedanken uns für euer Interesse.

Das gesamte IGEL-Team möchte sich für all die wunderbaren Reaktionen auf unsere 100ste IGEL-Ausgabe bedanken. Damit haben wir nicht gerechnet.

Besonders oft, quer durch alle Altersgruppen, ist positiv bemerkt worden, dass seit September sämtliche IGEL-Ausgaben der letzten 27 Jahre im Internet unter www.team-lendembach.at/igel nachgelesen werden können.

Ein Jugendlicher hat uns erzählt, er wäre „mit dem Igel aufgewachsen“. Ein schönes Kompliment und all die anderen auch – das gibt Antrieb. Euer IGEL-Team

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Das IGEL-Team wünscht euch allen fröhliche Weihnachten und ein gutes, neues und vor allem gesundes Jahr 2022!

Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger,

turbulente Zeiten liegen hinter uns. Sowohl die Gesundheitskrise, aber auch die von einer gewissenlosen Clique verursachte politische Krise, haben uns allen stark zugesetzt. Wiewohl man jedoch sagen kann, die Österreicherinnen und Österreicher versuchen es wirklich mit Humor zu bewältigen – Aussagen, wie „noch 3 Bundeskanzler dann ist Weihnachten“ oder „bald wird jeder von uns jemanden kennen, der einmal Bundeskanzler war“, zeigen das ganz deutlich.

Ich musste mit meinem Artikel bis zum letzten Augenblick vor dem Druck warten, um nicht noch einen Minister oder Regierungswechsel zu verpassen – sollte beim Erscheinen dieser IGEL-Ausgabe bereits wieder jemand anderer Bundeskanzler, als Karl Nehammer sein, entschuldige ich mich aufrichtig dafür 😊!

In den letzten Tagen und Wochen wurden wir ungewollt Zeugen eines Schauspiels, das man im höchsten Maß als Satire verstehen kann. Landeshauptleute und ehemalige ÖVP-Spitzenpolitiker, die sich überschwänglich beim ehemaligen Bundeskanzler bedankten, welcher „bei Wahlen die ÖVP in lichte Höhen geführt hat“ (Zitat). Ich glaube, diese Politiker sollten sich eher am Vorgänger von Sebastian Kurz, Reinhold Mitterlehner orientieren, welcher von Anfang an vor den Methoden der vorhin angesprochenen Clique gewarnt hat und deren erstes Opfer er wurde.

Ab und zu wäre es einfach angebracht, sich hinzustellen und um Entschuldigung zu bitten. Jeder liegt irgendwann einmal falsch – wichtig ist allerdings, bei Fehlern HALTUNG zu beweisen und seine Fehler einzugestehen.

„Ändert man nie seine Meinung, ändert man nie irgendwas.“
(Winston Churchill)

Im Namen unserer Gemeindefraktionen und des gesamten Teams der SPÖ Lend-Embach, um Bürgermeisterin Michaela Höfelsauer, darf ich Ihnen einen besinnlichen und schönen Advent, sowie ein gutes, erfolgreiches aber vor allem gesundes, neues Jahr 2022 wünschen!

Horst Egger, MA, MA
Fraktionsvorsitzender



Diese Hände schlagen nicht...

von Michaela Höfelsauer

Fast wöchentlich erreichen uns neue Meldungen über Gewalt an Frauen und Kindern. 319 Frauenmorde und 458 Mordversuche an Frauen ist die Bilanz von 2010 bis 2020 (lt. einer Studie des Innenministeriums).



Allein im Jahr 2020 wurden 31 Frauen, und bis Ende Juni 2021 schon 15 Frauen – häufig von ihren (Ex-)Partnern – ermordet. Jede fünfte Frau erlebt ab ihrem 15. Lebensjahr physische und/oder sexuelle Gewalt. Das sind erschreckende und alarmierende Daten. Niemand darf glauben, dass dies in unserer Gemeinde kein Thema ist. Durch den Lockdown in Coronazeiten ist es schwierig, auf dieses akute und aktuelle Thema aufmerksam zu machen. Aber gerade jetzt darf es nicht untergehen oder vergessen werden. Um es mit den Worten der neuen Vorsitzenden der SPÖ-Frauen Pinzgau – Marianne Auer-Enzinger – zu sagen: „**Frauthemen sind Familienthemen und betreffen Frauen und Männer gleichermaßen.**“

Die SPÖ-Bezirksfrauen wollen Betroffene ermutigen, sich an Beratungsstellen zu wenden. Wir schauen nicht zu, wir sind für euch da. Meldet euch, niemand hat das Recht euch weh zu tun!



Frauenvorsitzende Marianne Auer-Enzinger (Niedersill), Landtagsabgeordnete Barbara Thöny (Saalfelden), Bürgermeisterin Michaela Höfelsauer (Lend-Embach), Vbgm. Alexandra Hofer (Taxenbach) und Kathrin Wimmer (Zell am See).

Impressum
Medieninhaber:
SPÖ Salzburg
(Ortsorganisation Lend-Embach)
Wartelsteinstr. 1, 5020 Salzburg
salzburg.spoe.at

Redaktion
Michaela Höfelsauer
5651 Lend 43
office@team-lendembach.at

Druck
PRINT ZELL GmbH
5700 Zell am See

Bankverbindung
Salzburger Sparkasse
Geschäftsstelle Lend,
IBAN: AT89 2040 4075 0837 0173
BIC: SBGSAT25XXX

Offenlegung nach § 25
Mediengesetz:
Kostenlose SPÖ -
Orts- Informationszeitung.

Ziel der Berichterstattung ist die
Information der einheimischen
Bevölkerung über das Ortsgeschehen.

IGEL TEAM
Michaela Höfelsauer
Josef Gruber
VD Sandra Moosbrugger BEd
Rebekka Posch
Carolina Perstnerer BEd
Thomas Perstnerer BEd
Dr. Annegrit Landmann
Markus Ritzinger
Melanie Ritzinger
Gabi Unger
Horst Egger, MA, MA

100 x IGEL
finden Sie unter:

www.team-lendembach.at



Bring eins, nimm eins!

Unter diesem Motto wird unsere neue Bücherzelle in Embach entstehen. Bestimmt ist es schon einigen aufgefallen, dass die alte Telefonzelle in Embach bereits abgebaut wurde. Leider hat der 4. Lockdown uns einen Strich durch die Rechnung gemacht und die Arbeiten an der Bücherzelle verzögern sich. Die Zelle wird nun gereinigt, verziert und mit Regalen ausgestattet. Sobald es möglich ist, wird sie wieder an der gewohnten Stelle, neben der Volksschule Embach, stehen.

Die Regeln sind einfach: Jeder kann sich ein Buch nehmen und auch welche bringen. Man kann das Buch nach dem Lesen wieder zurückbringen, aber sich auch gerne behalten.

Wir freuen uns schon auf eure Bücher!
Euer Team für Lend-Embach

Liebe Lenderinnen, liebe Lender,
liebe Embacherinnen, liebe Embacher!

Wer von uns hätte sich gedacht, dass wir in dieser Adventzeit 2021 nicht nur einen erneuten Lockdown haben, sondern auch noch Unmut, Aufruhr und Zwist. Was, wer, wo, wann falsch gemacht hat und wer schuld ist, das wird in der Bevölkerung und den Medien hinreichend diskutiert. Auch wenn es uns als Gemeinde ebenfalls finanziell und emotional schwer trifft, bringt uns gute Arbeit, Zusammenhalt, klare Kommunikation und Verständnis weiter als jede Diskussion über Versäumnisse von anderen.

Großbaustellen – Verbesserungsarbeiten laufen

Wie man sehen kann, sind unsere zwei Großbaustellen in Arbeit. In Embach konnte mittlerweile die Mauer fertig gestellt und grob asphaltiert werden. Nächstes Jahr wird das derzeit provisorische Gelände ersetzt und es ist geplant, den Ortsplatz noch im Detail schön zu gestalten. Voraussichtlich werden die Parkplätze nicht mehr quer angelegt werden, sondern fächerförmig. Dadurch wird wichtiger Parkraum gewonnen. Für die Zukunft ist auch eine E-Tankstelle geplant. Ein Dank hier nochmals an die hervorragende Zusammenarbeit mit der Straßenmeisterei Pinzgau. Diese Baustelle hat vieles an Vorarbeit und Vorbereitung benötigt. Hier hat es zwischen der Gemeinde und den Bauausführenden bestens funktioniert.



In Gigerach werden bereits die Anker gebohrt – eine Konstruktion, um diesem schwierigen Hang Stabilität zu geben. Ich denke, jeder, der sich diese Baustelle angesehen hat, wird nun verstehen, warum kaum eine Firma das Baulos übernehmen wollte bzw. warum die Umsetzung derart langwierig und kostspielig ist. Sollte das Wetter mitspielen (bisher hatten wir ja Glück) und Dank der Firma Porr, die sogar am Wochenende werkt, können wir die neue Straße hoffentlich so bald wie möglich befahren.



Winterdienst für unsere Bürger

Der Winterdienst steht wieder an. Aufgrund finanzieller und personeller Engpässe wird ein Teil von Lend vom Maschinenring betreut. Embach wird von Paul Schwab vom Schnee befreit und die Gemeinde übernimmt die Streuarbeiten. Es wird jedoch im nächsten Jahr zu Änderungen in der Abwicklung und Finanzierung des Winterdienstes kommen, hier werden wir zu gegebener Zeit berichten.

Jedenfalls bemühen wir uns, wie jedes Jahr, dem Winter gerecht zu werden. Für die Räumung der Gemeindehauptstraßen Kategorie 1 ist zu 100 Prozent die Gemeinde zuständig. Als Service räumen und streuen wir auch die Güterwege (Sonnseite, Urbar, Schattseite, Lacken, Teufenbach, etc.) unentgeltlich. Hier darf betont werden, dass wir diese Straßen einmal am Tag betreuen.



Recyclinghof – uns ist Nachhaltigkeit wichtig

Der Recyclinghof wird laufend für unsere Bürger verbessert. Die Anschaffung der Kartonpresse bestätigt sich jeden Freitag wieder als äußerst positiv. Nun wurde für die Winterzeit, in der es doch viel früher dunkel wird, eine neue Lichtanlage installiert. Auf dem Foto kann man unseren neuen Mitarbeiter Fritz Füreder aus Embach beim Einsatz sehen. In einem Postwurf werden wir alle neuen Mitarbeiter demnächst vorstellen.



Neuer Bauhof

Der Umzug in den neuen Bauhof ist beendet und wir möchten uns ganz herzlich bei unserem bisherigen Vermieter Anton Posch sen. bedanken. Durch die Firma haben wir auch in Zukunft Berührungspunkte. Am 01.05.2022 ist ein Tag der offenen Tür geplant. Gleichzeitig werden unsere beiden Feuerwehrfahrzeuge eingeweiht und Floriani gefeiert.



Corona die Stirn bieten – Versorgung im Ort steht

Unser Arztteam um Dr. Landmann Werner steht in dieser Krise fast rund um die Uhr und unermüdlich bereit. Hier einen großen Dank. Werner hat sogar mit dem AFK OFK Willi Kössler an einem Wochenende eine Impfaktion für den Feuerwehrbezirk Abschnitt 1 organisiert.

Dank und Wünsche

An dieser Stelle darf ich mich beim gesamten Personal der Gemeinde bedanken, ihr macht in dieser schwierigen Zeit wunderbare Arbeit.

Es ist wieder an der Zeit, euch und allen BürgerInnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in ein gesundes 2022 zu wünschen. Gerade in dieser dunklen, unsicheren, zerrütteten Zeit bekommen Glückwünsche wie diese eine neue Bedeutung.



Komm und bleib im Pinzgau – Vernetzung ist wichtig für die Zukunft

Die Gemeindevertretung hat einstimmig beschlossen, dem Verein „KOMMBLEIB“ beizutreten. Damit sind nun alle Gemeinden des Pinzgaus auf dieser Plattform vertreten. Unter dem Motto „Arbeiten & Leben im Pinzgau“ sollen hier Arbeitskräfte angeworben werden, um im Pinzgau zu arbeiten und zu leben. Zusätzlich sollen bereits vorhandene Kräfte bestmöglich vermittelt werden, damit eine Abwanderung verhindert wird. Unser Bezirk positioniert sich als attraktiver Arbeits- und Lebensraum, sowie zusätzlich als attraktiver Firmenstandort. Die Vorteile der Lebensqualität in einer sicheren, ländlichen Region mit hohem Freizeit- und Erlebnisfaktor sind schlagende Argumente.

Das Ortsgeschehen, mit der Infrastruktur, den Vereinen und allen wichtigen Organisationen, wie Schulen, Kindergärten, Seniorenheim, zu betreuen, zu beleben und vorwärts zu bringen, ist der Gemeinde Lend sehr wichtig und steht im Vordergrund.



Genauso wichtig ist eine Zusammenarbeit im Bezirk, Firmen zu bestärken und anzusiedeln, sowie die Zukunft zu fördern. Daran arbeiten wir hart. Unsere neuen Projekte werden Anfang 2022 gesondert vorgestellt. Wir lassen definitiv nichts unversucht!

Besucht doch die Seite von KOMMBLEIB unter: Arbeiten & Leben im Pinzgau www.komm-bleib.at



G'schichtn aus'm Dorf

Eine wirklich gute Idee von Nah&Frisch ist dieser Kurzfilm über Nahversorger und deren Produkte aus der Region. Anni Röck von unserem Nahversorger „Kaufhaus Röck“ in Embach als Hauptdarstellerin führt durch das Geschehen und besucht „Opa's Brot“ in Taxenbach, Josef Klinger auf der Alm und Georg Schett, der Interessantes über Bienen zu berichten weiß. Ein sehenswerter Kurzfilm und sehr authentisch.

Wir dürfen uns an dieser Stelle bei unseren beiden Nahversorgern bedanken, die während der Coronazeit die Versorgung aufrechterhalten und erhalten haben.



Ich wünsche allen einen ruhigen Advent und besinnliche Weihnachten. Bleibt gesund, das ist das Wichtigste. Ich bin weiterhin für euch da. Sonderwünsche für die Feiertage oder auch Alltägliches bestelle ich gerne für euch.
Eure Manuela von Manuelas Dorfladen



KFZ-REISINGER

VW + Audi Spezialwerkstatt

Kfz-FACHBETRIEB

Autohaus Reisinger
Lend 101, 5651 Lend
E-mail: autohaus.reisinger@sbg.at
Tel.: 06416/7226

PROFISERVICE WERKSTATT

von Melanie Ritzinger

In den letzten Monaten und Wochen wurde immer wieder über den Pflegenotstand diskutiert und sehr viel geschrieben. Und ja, es stimmt! Die Probleme gibt es schon lange, nicht erst seit 18 Monaten. Wir arbeiten in einem Gesundheitssystem, das längst selbst dringend Hilfe braucht. Es ist 5 nach 12 und es müssen endlich Verbesserungen geschehen.

Ich arbeite seit fast 20 Jahren in einer Einrichtung für erwachsene Menschen mit Lernschwierigkeiten und/oder mehrfachen Beeinträchtigungen.

**Warum?
Warum nicht?**

Ja, es ist anstrengend und ich bin manchmal erschöpft und müde nach Nachtdiensten oder 12 Stunden Tagdiensten. Kein Tag ist wie der andere. Aber es lohnt sich, weil ich die vielen guten Seiten meines Berufes kenne und sehr schätze. Das Gefühl etwas Sinnvolles zu tun, jemandem etwas Gutes zu tun, eine Stütze im Alltag zu sein und Mitgeföhle auch in schwierigen Zeiten und Situationen – meine Aufgaben sind sehr umfassend und der Sinn meiner Arbeit ist direkt sichtbar im Umgang miteinander.

Ich mag es sehr Teil eines guten Teams zu sein, KollegInnen zu haben, von denen man lernt, die einen zum Lachen bringen, die einen auffangen und mit denen man auch mal einen Tag einfach nur überstehen möchte. Ich erlebe sehr viel Freude und auch traurige Momente, aber das macht diesen Beruf aus

**– wir arbeiten
mit Menschen.**

Ich wünsche mir, dass wir im Gesundheitswesen verantwortungsvoll mit uns selber umgehen. Seit langem tragen „wir“ die Fehler und Missstände auf unserem Rücken, indem wir immer öfter einspringen, Überstunden schieben und, und, und... weil wir natürlich an KollegInnen und Klienten denken und für diese da sind. Aber dies ist ein Teufelskreis, dadurch dauert es nur noch länger bis sich wirklich etwas Strukturelles ändert, weil wir das System am Laufen halten.

Pflegeberufe sollen mehr wahrgenommen werden. Es soll anerkannt werden, was diese Berufe in ihrem Kern ausmachen.

**„Alle Menschen lassen ein wenig
von sich selbst zurück, wenn sie
weggehen.“**

David Rochford

von Michaela Höfelsauer

Sie kennen ihn alle. Franz Staudacher, oder besser bekannt als „Staudi“, ist eigentlich aus dem Gemeindeamt nicht wegzudenken. Das Meldeamt und das Standesamt sind seit Jahrzehnten fest in seiner Hand. Bekannt ist er für sein unvergleichliches Wissen. In dieser langen Zeit hat er sich mit so vielen Akten beschäftigt, dass er die Mutter der Mutter der Mutter und deren Mutter auch noch kennt. Jeden Namen, jede Geburtszahl und viele Sterbedaten kann er aus dem Nichts hervorholen und sie stimmen immer.



Eigentlich ist er nicht aus dem Gemeindeamt wegzudenken. Eigentlich. Am 01.10.1977 trat unser Franz den Dienst in der Gemeinde an. Von 1993 bis 1999 war er sogar SPÖ-Vizebürgermeister von Lend-Embach. Nun, nach 44 Jahren auf der Gemeinde Lend, nach ca. 60 Wahlen und 60 Volksbefragungen, Volksabstimmungen bzw. Volksbegehren, ca. 2 Millionen Nichtigungen, nach 221 Trauungen und weitere 150 Aufgebote/Ehefähigkeitszeugnisse, 700 Sterbefälle und tausende An-, Ab- und Ummeldungen, ist er am 01.11.2021 in die wohlverdiente Pension verabschiedet worden.



In diesem Zeitraum hat er 3 Bürgermeister, 8 Vizebürgermeister, 2 Amtsleiter, 7 BuchhalterInnen, 5 Reinigungsdamen, 7 SeniorenheimverwalterInnen, 3 Sprengelärzte, 3 Hauptschuldirektoren, 7 Volksschuldirektoren, 9 Pfarrer und 6 Ortsfeuerwehrkommandanten verbraucht.

Anekdoten könnte er viele erzählen. So zum Beispiel von dem Hofrat, der immer seine Protokolle auf seiner eigenen Reiseschreibmaschine schreiben wollte und sich dann beide Daumen im Auto eingeklemmt hat. Franz hat ihn gerettet – nur er konnte noch besser auf der Schreibmaschine tippen als der Hofrat.



Oder als er eine verschlossene Tür auf der Gemeinde öffnen wollte und samt Türrahmen in den Raum gefallen ist. Oder als das Land Salzburg gerne als Adresse des Gemeindeamts: An das Gemeindeamt Lend, bei Saalfelden im Pongau, 5651 Lend angegeben hat und es viel an Überredungskunst gebraucht hat, dies zu ändern. Einige wenige Anekdoten von den vielen, die er noch erzählen könnte. Auf Nachfrage der IGEL-Redaktion meinte er nur schmunzelnd: „Sicher könnte ich noch vieles erzählen, aber mit Rücksicht auf noch lebende und verstorbene Personen werde ich meine persönlichen Erinnerungen und gewonnenen Eindrücke mit ins Grab nehmen.“



Wie man sieht, hat er seinen einzigartigen (manchmal etwas schwarzen 😊) Humor behalten. So kennen wir ihn und darum wird er auf der Gemeinde fehlen.



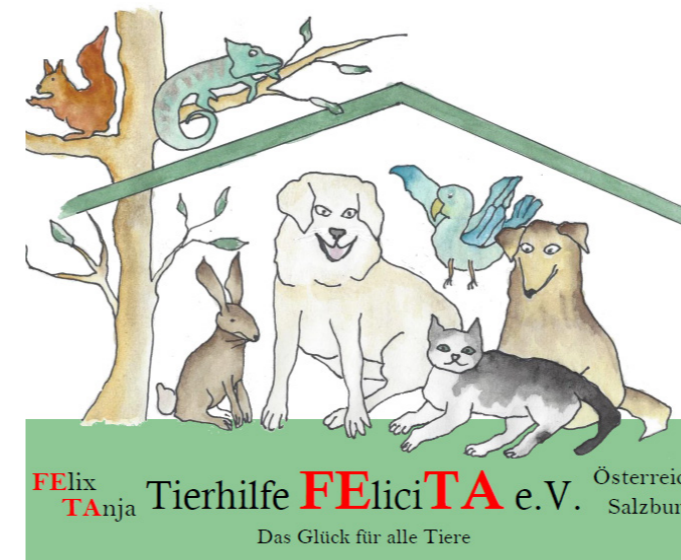


fercher
Baumaschinen GmbH

Gewerbestraße 17
5621 St. Veit im Pongau
Mobil: +43 650/46 00 290
Telefon u. Fax: +43 6415/20 188
info@fercher-baumaschinen.at

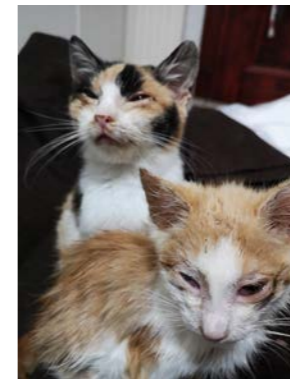
**Baumaschinen - Technik - Ersatzteile
Reparatur - Vermietung - Verkauf**

Sigrid Röck betreut schon seit einigen Jahren den Sparverein beim Embacherhof. Sie hatte nun die Idee, hier ein Spendenkasterl für die **Tierhilfe FELiciTA** einzurichten. Jeder, der gerne spenden möchte ist eingeladen, ins Kasterl Nummer 1 des Sparvereins jede Form von Geld zu deponieren. Sigrid Röck übernimmt die Abrechnung und Weiterleitung der erhaltenen Spenden. Für den Tierschutz!



Hallo, wir sind Tanja Grundner aus Wagrain und Felix Arlhofer aus Lend. Gemeinsam haben wir den Verein Tierhilfe FELiciTA e.V. gegründet. Unser Aufgabengebiet ist der Pinzgau, Pongau und Lungau. Im gesamten Innergebirg sind wir der einzige Tierschutzverein. Unsere Arbeit besteht aus Kastrationsprojekten bei Bauernhöfen, da dort immer noch viele Katzen unkastriert leben.

Seit Jahren gibt es in Österreich bereits ein Kastrationsgesetz, das von vielen Landwirten grobteils leider ignoriert wird. Am Foto seht ihr, was dann dabei rauskommt...



Weiteres nehmen wir alle möglichen Fundtiere und Abgabetiere auf!

Da der Platz besonders bei den Katzen dauerhaft knapp ist, planen wir im Frühling 2022 ein Katzenhaus zu errichten. Es sollten 4 Zimmer für Vermittlungskatzen entstehen und ein zusätzlicher Raum für die Quarantänetiere, denn viele Katzen haben ansteckende Krankheiten, Läuse, Milben, Würmer uvm. Die Kosten hierfür belaufen sich auf ca. 13.000,00 €.

**Unsere Kontodaten:
Salzburger Sparkasse**

Tierhilfe FELiciTA
AT11 2040 4000 4273 9029
PayPal
tierhilfe.felicita@gmail.com
Spendennummer:
0901 900 505 / 9€ Spende pro Anruf



Als Ehrung dafür haben wir im Sommer diesen Jahres den Tierisch engagiert Award verliehen bekommen. Das ist ein großer österreichischer Tierschutzpreis.

Da wir vom Land Salzburg keine Förderung erhalten, sind wir rein auf Spenden angewiesen, egal ob Futterspenden, Sachspenden oder Geldspenden, alles an Unterstützung wird benötigt. Jeden Monat haben wir Ausgaben von ca. 2.500,00 € bis 3.000,00 €, den größten Teil machen die vielen Tierarztrechnungen aus, denn die Tiere, die zu uns kommen, sind meist krank und verletzt.

Wenn wir zwei Wünsche frei hätten, dann wäre es, dass die Menschen etwas besser mit den Tieren umgehen und sich, bevor sie sich eines anschaffen, damit befassen, ob man für mehrere Jahre die Verantwortung, die Zeit und das Geld aufbringen kann und möchte. Der zweite wäre, dass im Pinzgau endlich das lang umkämpfte Tierheim entsteht, leider wurde der Bau WIEDER verschoben, von 2021 auf 2023, bis dahin kämpfen wir alleine für die Tiere im Salzburger Land.

REICO
Das Beste für Ihr Haustier

Sie legen beim Tierfutter Wert auf einen hohen Fleischanteil und beste Qualität?

Sie wünschen sich kompetente Ansprechpart-ner für alle Fragen zur Ernährung Ihres Haus-tieres?

Sie möchten das Futter am liebsten direkt nach Hause geliefert bekommen?

Dann kontaktieren Sie mich am besten noch heute und vereinbaren einen Termin für ein kostenloses Festessen für Ihr Haustier!

Das zeichnet unsere Tiernahrung aus:

- Hoher Fleischanteil von bis zu 74 %
- Unsere einzigartige Algenmischung, die den Körper in sein mineralisches Gleichgewicht bringt
- Ausschließliche Verwendung lebensmitteltauglicher Rohstoffe
- Alle Rohstoffe sind naturbelassen und frei von Gentechnik
- Keine künstlichen Zusatz-, Aroma- und Konservierungsstoffe
- Kein Zuckerzusatz
- Ausgewählte Sorten sind gluten- und getreidefrei
- Schonende Garung und Kaltabfüllung
- Herstellung in Deutschland
- Ständige ernährungsphysiologische Kontrolle
- Artgerechte Tiernahrung ohne Tierversuche

Für ein besseres Leben mit Ihrem Tier

Melanie Ritzinger
5651 Lend, Berg 75
+43 (0)664/4107235
vombergerl@gmx.at
www.reico-vital.de/melanie.ritzinger
maedls_vom_bergerl

Ihr Reico Vertriebspartner

Happy Road

Dem Weg ist das Ziel egal

»Los, wir machen das einfach.«
 »Aber wir kennen uns kaum!«
 »Scheiß di ned oa!«

Wie ist es, wenn man mit dem neuen Partner, den man eigentlich kaum kennt, in einen drei Quadratmeter großen VW-Bus zieht? Eine Pressereferentin aus Berlin und ein Skilehrer aus den österreichischen Bergen haben es gewagt und sind sieben Monate in einem umgebauten Transporter durch Europa gereist. Die Autorin erzählt auf humorvolle Weise, welche zwischenmenschlichen und interkulturellen Hürden sie hierbei zu überwinden hatten. Sie berichtet von ukrainischen Grillpartys, wildgewordenen montenegrinischen Schafherden und davon, wie ein Bär versuchte, ihr Nummernschild zu stehlen.



In diesem Buch findet niemand die Formel zum Glück oder justiert sein Nasen-Chakra neu. Vielmehr gibt es auf witzige Weise einen ehrlichen Einblick in den Camperalltag und räumt dabei mit der heilen Instagram-Vanlifer-Welt auf. Denn spätestens, wenn man bei Minusgraden mit Blasenentzündung in einem Bus ohne Toilette sitzt, hört der Spaß auf. Wirklich.



»Es ist stockdunkel und ich stehe am oberen Ende einer steilen Skipiste, die nur vom Mondschein und unseren Stirnlampen notdürftig beleuchtet wird. Außer uns ist kein Mensch hier draußen, nur aus dem „Crazy House“, der Après-Ski-Hütte neben dem stillstehenden Lift, dringt gedämpft irgendeine Schunkelmusik. Ich verstaue den Flachmann in meinem Rucksack und mache mich bereit. Gleich soll ich die Piste, die von unten und bei Tageslicht betrachtet ziemlich gemütlich ausgesehen hat, hinunterfahren. Theoretisch weiß ich, dass es sich hierbei um alles andere als eine anspruchsvolle Abfahrt handelt. Es ist die kleine Skipiste in Mathias' Dorf, wo ich von seinem Wohnzimmer aus gern beobachte, wie Familien mit



Kindern ihren Winterurlaub verbringen. Hoch kommt man mit einem einfachen Schlepplift oder – so wie wir heute Abend – aus eigener Kraft auf Tourenski. An einem guten Tag schafft Mathias den Aufstieg in 20 Minuten, wie er nebenbei bemerkte, als ich nach einer Dreiviertelstunde schnaufend oben ankam. Das Problem ist also nicht die Piste, sondern die Tatsache, dass ich seit 20 Jahren nicht mehr auf Alpin-Ski gestanden habe.«



Sarah Krings, 36, ist vor 20 Jahren das letzte Mal mit ihren Eltern im Wohnmobil verreist und hat sich damals geschworen, niemals wieder in einem Haus auf Rädern Urlaub zu machen. In ihrem Leben vor dem VW-Bus war sie Pressereferentin eines Bundestagsabgeordneten und hauptsächlich mit dem Verfassen von Pressemitteilungen und der Auswertung parlamentarischer Prozesse beschäftigt. Mittlerweile hat sie andere wichtige Fähigkeiten dazu gewonnen, wie das Ausnehmen von Fischen, Feuer machen mit nassem Holz und kalt duschen, ohne mit der Wimper zu zucken. Außerdem hat sie einen siebten Sinn für gute Stellplätze entwickelt und gelernt, wie man ein festgefahreneres Auto frei bekommt (mit viel Gas).



- Mehr Informationen zu Sarah und ihren Reisen mit Mathias und dem VW-Bus gibt es unter www.thehappyroad.de oder auf Instagram (@the_happyroad) und YouTube (the-happyroad).
- Für Presse- oder Interviewanfragen sowie für weiteres Material zum Buch oder Rezensionsexemplare wenden Sie sich gern an presse@wnj-verlag.de.

Heidi - ein tolles Theaterstück für Klein und Groß

Am 5.11.2021 besuchte die Volksschule das Landestheater in Salzburg. Die erste und zweite Stufe bekam eine Theaterführung und die Schüler durften einen Blick hinter die Kulissen werfen. Die dritte und vierte Stufe machte einen Spaziergang durch die Altstadt. Nachdem wir uns die Plätze rund um den Salzburger Dom anschauten, wärmten wir uns mit einem köstlichen Kakao. Nach einer kurzen Jausenpause freuten wir uns alle schon auf die Premiere von „Heidi“. Wir konnten das Theaterstück, von unseren Logenplätzen aus, so richtig genießen. Es war ein toller Ausflug in die Landeshauptstadt.



Selbstgemachte Butter - einfach und anstrengend

Auch heuer besuchten uns wieder die ortsansässigen Seminarbäuerinnen Erika Schwab und Antonia Geisler in der Volksschule. Beide sind sehr engagiert und konnten unseren Schülern kindgerecht die Herkunft unserer Nahrungsmittel erklären. Des Weiteren bekamen wir Einblick in die Gütesiegel und worauf Kinder beim Kauf von Lebensmitteln achten sollten. Der bewusste Umgang mit unserer Nahrung wurde von den beiden genau vorbereitet und den Kindern auf eine ganz besondere Art vorgestellt.



Zum Abschluss durfte jedes Kind seine Butter selber herstellen und anschließend auf einem selbstgebackenen Brot, verziert mit leckeren Gartenkräutern, verzehren. Wir alle konnten es gar nicht glauben, dass die Herstellung von Butter so einfach und „sportlich“ sein kann. Wir waren total begeistert und freuen uns schon riesig auf ein Wiedersehen. Wir als Schule können dieses besondere Seminar nur weiterempfehlen. DANKE!

Die SchülerInnen und Lehrerinnen der Volksschule Lend-Embach wünschen allen Leserinnen und Lesern ein wunderschönes Weihnachtsfest und nur das Allerbeste für das kommende Jahr!



LANDAUER
 Dach & Fassade
 Für Ihr Zuhause

- Steildach
- Flachdach
- Bauwerksabdichtung
- Fassadenbau
- Photovoltaik

Christian Landauer
 Mobil: 0664/15 03 792

Email: office@landauer-dach.at
 5660 Taxenbach, Gewerbestr. 4

www.landauer-dach.at



Fleischhauerei Wagenbichler (1886 – 1989)

Neben dem Kaufhaus Steinberger zählte die Fleischhauerei und Selcherei Wagenbichler zu einem der ältesten Geschäfte in Lend.



Haus Wagenbichler vor dem Umbau



Haus Wagenbichler nach dem Umbau

Johann Wagenbichler der Ältere (1860 – 1923) gründete 1886 die Metzgerei „Wagenbichler“ und baute sie zu einem florierenden Betrieb aus. Joh. Wagenbichler d. Ä. war ein sozialer und politisch engagierter Gemeindegänger.



Hans Wagenbichler



Hans Wagenbichler mit Sohn und Gesellen

1889 bis 1897 übte er das Amt des Bürgermeisters aus und er zählte zu den ersten Männern, der im Jahre 1890 gegründeten Freiwilligen Feuerwehr. Er stand der Feuerwehr von 1903 bis 1908 und von 1913 bis 1923 als Hauptmann (heute OFK) vor. Unter anderem war er 1894 auch Gründungsmitglied der Alpenvereinssektion Lend/Dienten.

Als in Lend 1908 die ersten Turnversuche gemacht wurden, gehörte er neben den Geschäftsleuten, Kaufmann Steinberger und Hotelier Turri zu den Gönnern beim Ankauf von diversen Turngeräten. 1921 übernahm der erst aus dem Krieg heimgekehrte Sohn Johann Wagenbichler sen. (1892 – 1965) die Fleischhauerei. Auch er engagierte sich wie sein Vater bei der Feuerwehr, der er ab 1930 bis 1952 als Ortsfeuerwehrkommandant vorstand und seine Frau Antonia Wagenbichler (1900 – 1979) als Fahnenmutter fungierte. Johann Wagenbichler sen. war ein angesehener Bürger, der mit umsichtiger Weise auch in den Vor- und Nachkriegsjahren, unterstützt von tüchtigen Metzgergesellen und Sohn Hans, die Fleischhauerei bis 1964 erfolgreich führte.



Ab 1964 übernahm Hans Wagenbichler jun. (1923 – 1997) mit Ehefrau Helga den Fleischhauereibetrieb, es folgte von 1964 bis 1968 die Erweiterung des Wohn- und Betriebsgebäudes. 1977 wurde in Goldegg eine Filiale mit Wohnhaus errichtet. Die Fleischhauerei Wagenbichler war nicht nur die „Dorfmetzgerei“ schlechthin, sondern belieferte über die Gemeindegrenzen hinaus die Kunden mit Fleischwaren. Als Hans Wagenbichler in den Ruhestand trat, führte seine Frau Helga mit Sohn Hannes das Geschäft weiter. Im Jahre 1989 wurde das Traditionsgeschäft „Wagenbichler“ nach über 100 Jahren geschlossen.



links Helga und Hans Wagenbichler jun. rechts Antonia und Johann Wagenbichler sen. links unten Elfi und Hannes Wagenbichler, rechts Mitte Maria und Johann Wagenbichler der Ältere, rechts unten die Urgroßeltern von Hans Wagenbichler

Veränderung ist am Anfang schwer, in der Mitte chaotisch und am Ende genau richtig

von Michaela Höfelsauer

Für Veränderungen in einer Gemeinde sorgen Firmen jeder Größe und Mitarbeiteranzahl. Vom 1-Mann-Unternehmen bis hin zu Großfirmen, Hotels, etc. prägt jeder Betrieb das Ortsbild, das Ortsgeschehen und bestimmt auf seine Weise mit, wie ein Ort sich entwickelt. Mehrere Großbaustellen und interessante Neuigkeiten gehören derzeit zur Firma Heinrich Bau.



Am 12. November 2021 erfolgte der Spatenstich für die Errichtung der Bauhof-Erweiterung der Firma Heinrich Bau GmbH in Lend. Auf einem Areal von über 4.500 m² wird das Bauhofgelände erweitert bzw. bebaut. Es entstehen eine große Lagerhalle inkl. Bauhofleiterbüro, Kleinteillager und angebauter Waschhalle und eine weiter überdachte Lagerfläche.



LEHRE MIT ZUKUNFT

Heinrich Bau sucht DICH!
Bewirb dich JETZT!

Tel.: 06416/7214
HEINRICH BAU GMBH

info@heinrichbau.at
5651 Lend 105



Im November erfolgte der Spatenstich für die Errichtung einer neuen Lagerfläche für die Firma Heinrich Bau GmbH im Bereich B311 – Knoten Embach. Auf einer Fläche von ca. 5.000 m² entsteht eine Fläche zur Lagerung von Baustellencontainern und Baukränen.

Nachhaltig-Ökologisch-Massiv

Das ORF-Landesstudio Salzburg produzierte im Herbst 2021 in Zusammenarbeit mit der Landesinnung Bau Salzburg eine Ratgeberserie „Nachhaltig-Ökologisch-Massiv“ zu aktuellen Tendenzen und Trends in der Massivbauweise. Den ganzen Bericht siehe: www.heinrichbau.at

Ein frohes Weihnachtsfest
und ein erfolgreiches und gesundes
neues Jahr 2022
wünscht der Belegschaft
und allen IGEL Leserinnen und Lesern

der Arbeiterbetriebsrat der SAG!



Adrian Gradauer – ein Nachwuchstalent im Skisport stellt sich vor

Ich bin seit 2016, also seit meinem 9. Lebensjahr, Mitglied im Kader des Salzburger Skiverbandes (SLSV). Zu Beginn fuhr ich im Kinderkader jede Saison sehr gute Ergebnisse ein. Unter anderem habe ich mehrmals den Kitzsteinhorn Kindercup gewonnen und wurde auf Grund meiner guten Ergebnisse jedes Jahr zu den Öst. Vergleichsrennen eingeladen. Seit 2019 bestreite ich meine Rennen im Schülerkader. Dabei konnte ich ebenfalls hervorragende Ergebnisse, auch auf österreichischer Ebene, einfahren. Wenn man weiß, welche große Konkurrenz es dabei gibt, bin ich mit meinen Leistungen eigentlich sehr zufrieden. Mit etwas mehr „Glück“ wäre einer der begehrten ÖM-Titel möglich gewesen. Aber ich denke mir, irgendwann habe ich auch das Quäntchen Glück auf meiner Seite. Dafür arbeite ich im Sommer sehr hart an meiner physischen Verbesserung – wöchentlich komme ich auf ca. 20-30 Trainingsstunden – um für die kommenden Aufgaben bestmöglich vorbereitet zu sein.



Die heurige Saison 21/22 ist meine letzte als Schüler-Kaderläufer und gerade deshalb habe ich mir persönlich einiges vorgenommen. In Zukunft würde ich weiterhin im SLSV-Kader meine Rennen bestreiten. Da man sich dafür jedes Jahr qualifizieren muss, braucht es wieder gute Rennergebnisse.

Die nächste Saison 22/23 darf ich als Jugendrennläufer im FIS-Bereich meine Rennen absolvieren. Dabei sind die einzelnen Rennen in ganz Europa (Italien, Slowenien, Deutschland, Frankreich, etc.) verteilt, was natürlich mit einer großen Reisebereitschaft verbunden ist. Auch der finanzielle Einsatz ist groß und würde im Kaderstatus etwas gemildert werden. Auf was ich persönlich sehr stolz bin:

Ich bin in meiner Altersklasse der einzige Rennläufer (männlich und weiblich), der sich bei allen Österreichischen Vergleichsrennen (Zeitläufe, Testrennen, Österreichische Meisterschaften) seit 2018, also 5 Saisonen hintereinander, qualifizieren konnte. Das ist schon eine besondere Leistung.

Außerdem bin ich sehr stolz und dankbar, dass ich durch die Fa. Fischer, einen so großen Gönner gefunden habe. Stellvertretend für die Fa. Fischer möchte ich dabei meinen Betreuer und Ratgeber, Hr. Hollaus Fred, nennen. Er unterstützt mich mit allem, was in Bezug auf Skier so auf einen zukommt und was dabei wichtig ist.

Als Beispiel:

Im Frühjahr 2021 hat er mich zu persönlichen Ski-Tests nach Altaussee eingeladen. Ich bin mir vorgekommen, wie schon ein ganz großer Ski-Star. Mit 15-köpfigem Team wurde mein Fahrstil, beste Konfiguration von Ski, Schuh und Bindung,

herausgefiltert. Dieser RSL Ski wurde für die heurige Saison extra für mich gebaut – fast schon unglaublich, aber wahr. Ich hoffe, ich kann die in mich gesetzten Erwartungen erfüllen und freue mich schon auf die heurigen Rennen. Vielleicht sehe ich dabei den ein oder anderen Freund aus Embach als Ski-Fan, der mich anfeuert.

Was für meine Regeneration wichtig ist:



Ein wesentlicher Teil meiner Erholungsphasen ist – neben frischer Luft, Ernährung und Abhängen mit Freunden – nach wie vor das „Zugin“ spielen. Dabei kann ich meine Rennen, egal ob gut oder nicht so gut gelaufen, nochmals überdenken und analysieren.

Meine Ziele in den nächsten Jahren: Mein größtes Ziel ist es, im ÖSV Kader aufgenommen zu werden. Dazu braucht es, neben dem gewissen fahrtechnischen Können, auch eine große Portion Glück, um verletzungsfrei durch die Renn-Saison zu kommen. Falls mir das gelingt, ist eigentlich alles möglich.



Ach ja, ich hätte noch einigen Platz für zusätzliche Sponsoren auf meiner Ausrüstung frei! Wäre super, wenn ich den ein oder anderen Gönner für mich gewinnen könnte.

Ski-Erfolge/Resultate/Highlights

- 2017 ÖSV Springfestival St. Lamprecht, Stmk
ÖSV Kidscup Finale Kitzbühel, Tirol
3. Rang Landescup Kinder,
1. Rang KC-Kitzsteinhorn
- 2018 ÖSV/ ÖM St. Gallenkirchen/ Vorarlberg
3. Rang Landescup,
1. Rang KC-Kitzsteinhorn
- 2019 ÖSV/ÖM Petzen/ Kärnten
5. Rang Landescup, 1. Rang BC Pinzgau
- 2020 ÖSV/ Testrennen/Kreischberg, Steiermark
ÖSV/ ÖM/ Hochficht, Oberösterreich
5. Rang Landescup, 1. Rang BC-Pinzgau
- 2021 ÖSV/Zeitläufe/ Hochfügen, Tirol
ÖSV/ Testrennen/ Gosau, OÖ
ÖSV/ÖM/ Semmering, NÖ
ÖSV/ÖM/ Gerlitz, Kärnten
4. Rang Landescup,
BC wegen Corona kein Rennen!

Musik ist die gemeinsame Sprache der Menschen

von Michaela Höfelsauer

Kapellmeister sind die musikalischen Koordinatoren einer Blasmusik. Sie harmonisieren die Musiker, um ein klangvolles Miteinander, Zusammenhalt und auch Stärke einer Musikkapelle zu erreichen. Viele einzelne individuelle Charaktere werden unter ihrer Anleitung zu einem großen Ganzen. Auch unsere Kapellmeister in der Gemeinde sind Virtuosen auf diesem Gebiet.

Darum möchten wir auch an dieser Stelle Horst Egger herzlich gratulieren. Er hat die OWMK Lend vor vier Jahren übernommen, um ihren Fortbestand zu gewährleisten. Neben seinem Beruf als Klarinettenlehrer am Musikum Salzburg, ist die Kapellmeistertätigkeit bei der Bürgermusik Zell am See und der Rainermusik Salzburg nicht nur seine Berufung, sondern auch sein Beruf. Horst hat bereits ein „Master of Arts“ Studium an der Anton Bruckner Privatuniversität Linz abgeschlossen. Mit seinem vor kurzem erworbenen zweiten Mastertitel ist er nun wieder einen Schritt weiter gegangen.

In drei Jahren hat er sein Masterstudium Blasorchesterleitung am Mozarteum bei Martin Fuchsberger und Jorge Rotter abgeschlossen. Den vielen verschiedenen Unterrichtseinheiten mit dem Bad Reichenhaller Philharmonikern, der Militärmusik Salzburg und den Studenten des Mozarteums folgte das Abschlusskonzert am 9. Oktober. Neben internationalen Kollegen aus Spanien, Kolumbien, Südkorea, usw. dirigierte er dabei die Bläserphilharmonie Salzburg.

In seiner Abschlussarbeit arrangierte er die Tondichtung „Fieber“ von Franz Lehar für Symphonisches Blasorchester. Kurz vor Redaktionsschluss hat uns die Sonderinformation erreicht, dass Horst soeben zum musikalischen Leiter des Landesblasorchesters Salzburg bestellt wurde.

Wir gratulieren auch dazu herzlich!

Umso mehr freut es uns, dass er auch in der Gemeinde sehr aktiv ist. Neben dem FerienAktiv, seiner Tätigkeit im Verein, den Aktivitäten um den 01. Mai (legendär seine Abholaktion von Speisen am ersten Mai 2021), der Erfindung und Betreuung des Versorgungstelefon in Coronazeiten uvm., gibt es nichts, dass ihn aufhalten kann, wenn Hilfe benötigt wird. Gerade erleben alle Vereine, so auch die Musikkapellen, schwere Zeiten. Regelmäßige Zusammenkünfte für Proben, die zur Weiterbildung benötigt werden, aber auch für gesellschaftliches Beisammensein, können nicht stattfinden. Ein gut funktionierender Apparat fällt auseinander und keiner kann absehen, wieviel Zeit, Geduld und Energie es von allen Seiten braucht, um diese sozialen Gefüge wieder zu kitten. Umso wichtiger sind Führungspersonen wie Kapellmeister, alle anderen Obmänner und -frauen, Kommandanten, usw. die sich mit vollem Einsatz für diese Ämter zur Verfügung stellen.

Respekt und DANKE!



Weil es nicht selbstverständlich ist!

Zwei der Sirenen in Lend waren kaputt und mussten umgesiedelt werden. Hier ein Dank an die Fa. Bergland, die schnell und unkonventionell einer Anbringung dieser Vorrichtung für den Zivilschutz an ihren Gebäuden zugestimmt hat. Die dritte konnten wir dankenderweise im Werk II (Fa. Heinrich Bau) belassen. Diese Vorhaben im Gesamtumfang von € 30.000, -- hat unser AFK OFK Willi Kössler projektiert, organisiert und teilweise auch bei der Umsetzung mitgeholfen. In Embach wurde auf dem neuen Tankwagen eine Waschanlage unter der Federführung von Thomas Unger montiert. Stellvertretend für alle im Ehrenamt, die in ihrer Freizeit Leistungen für die Gemeinde erbringen, dürfen wir diesen beiden danken. Sie alle verbringen viel Zeit für unsere Feuerwehr - und zum Wohle der Bürger – unentgeltlich.



Das Haus der Senioren sagt Danke!

Die Achtung voreinander bestimmt den Umgang
miteinander (Ernst Ferstl)

von Nicole Cecon

Auch wenn derzeit Angehörige noch nicht zu den Feiern im Haus der Senioren kommen konnten, wurde trotzdem ein nettes Beisammensein nicht ausgelassen. Im August wurde gerne gegrillt und im Oktober fand das traditionelle Oktoberfest statt. Voran ging eine Bewohnerbesprechung, in der der Heimleitung Anliegen vorgebracht wurden, Veränderungen angeregt und vieles mehr. Die Bewohner äußerten sich sichtlich zufrieden, vor allem über die Mitarbeiter. Letztere bemühen sich weiterhin, das Haus der Senioren coronafrei zu halten. Hier gilt den Mitarbeitern der Dank aller. Ist der Beruf schon in normalen Zeiten eine Herausforderung, waren die letzten zwei Jahre Ausnahmezustand. Stellvertretend für alle Mitarbeiter aus Küche, Reinigung und Pflege dürfen wir der **Pflegedienstleitung Dipl. Hans-Peter Gassner** unsere Hochachtung und Dank aussprechen. Zusätzlich sollen hier die Angehörigen und vor allem unser Dr. Landmann Werner nicht vergessen werden. Dieser Zusammenhalt ist vorbildhaft zum Wohle der Bewohner.

Wir wünschen allen Bewohnern und der Bevölkerung ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in ein gesundes Jahr 2022.





FROHE FESTTAGE!

wünschen Michael Wanner & David Egger



Jubelpaare feiern wieder gemeinsam

von Michaela Höfelsauer

Nach langen Überlegungen wie in dieser schwierigen Coronazeit das jährliche und sehr beliebte Zusammentreffen der Jubelpaare stattfinden soll, hat sich die Gemeinde in Zusammenarbeit mit der Pfarre entschlossen, den Tag gemeinsam zu feiern.

Da viele Jubelpaare auf Wunsch ein persönliches Treffen mit Gratulation verschoben haben, wollten wir unter Einhaltung aller Sicherheitsregeln den Menschen die Möglichkeit bieten, sich zusammensetzen, um wieder einmal gemeinsam Zeit zu verbringen.

Im Oktober trafen sich daher an die 50 Personen aus beiden Orten in Lend, um zuerst einen Gottesdienst zu feiern. Anschließend wurde wie jedes Jahr zum Essen in den Handwirt eingeladen. Es war eine Freude, sich nach all dieser Zeit wieder zu sehen, sich auszutauschen und ein Stück „Normalität“ zurückzugewinnen. Hoffen wir, dass so bald wie möglich Gratulationen, Treffen und alles andere den Weg zu uns findet. Ein Danke an den Lender Kirchenchor für die Umrahmung in der Kirche und der Wirtin vom Handwirt für die sehr festliche Dekoration.

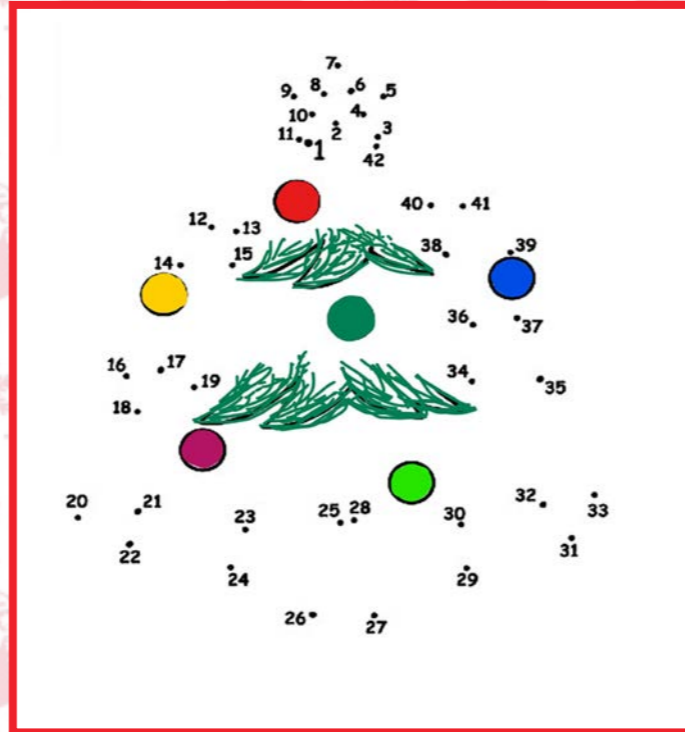
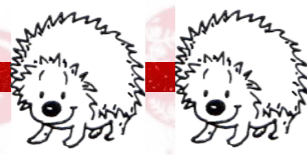


BÖDEN · TISCHE · MÖBEL

Moritz Weiss
SIGNATUR
WERTE AUS HOLZ

Moritz Weiss GmbH | Lend 61 | 5651 Lend | +43 6416 20 112

www.signatur.at



Weihnachts-Rätsel

Es ist Weihnachten und die Familie schmückt den Baum. Eines der Kinder soll aus dem Keller noch drei rote Kugeln holen. Doch im Keller ist es stockfinster und das Kind findet den Schalter nicht. Es weiß, im Schrank sind noch genau 11 rote, 2 grüne und 5 gelbe Kugeln. Wie viele muss es mitnehmen, damit es genau 3 rote dabei hat?

Verdrehte Weihnachtswörter

Der Weihnachtswichtel Tomte hat alle Wörter verdreht – kannst du sie wieder richtig stellen?

ENZUNDWERKRE

HICTEKLRETET

KNEWDRENUZR

MHTSBCRAIU

PERPIK

TREACNHWIEIEFS

Verunsicherung und Spaltung

von Thomas Persterer

Jetzt ist es soweit. Unsere Regierung hat es geschafft, eine Spaltung der Gesellschaft herbeizuführen. Es gibt so viele Unstimmigkeiten, Unklarheiten und absolut unlogische Zusammenhänge, die uns als Gründe für gewisse Sicherheitsstufen, Maßnahmen, Verschärfungen, als notwendig präsentiert werden, um überhaupt weiterexistieren zu können.

Ich bin nun im 10. Dienstjahr als Pädagoge und arbeite mit Jugendlichen in einem wirklich „interessanten Alter“, nämlich zwischen 14 und 16 Jahren. Einem Alter, in dem viele nicht wissen, wo ihnen der Kopf steht und sie mangels Lebenserfahrung meist noch keine eigene Meinung haben, untermauern oder begründen können. Diese Jugendlichen befinden sich nun im vierten Lockdown und bereits seit 1,5 Schuljahren in einer Schule der Ungewissheit, wo Regeln beinahe wöchentlich geändert werden und dadurch Ängste auftreten, die man als Lehrperson auch nicht immer mildern kann.

Mit welchem Recht darf eine Regierung einer für uns überlebenswichtigen Generation einen derartigen Schaden zufügen, indem sie von ihnen verlangt, dass sie sich immer wieder richtig entscheiden müssen, um überhaupt an der Gesellschaft teilhaben zu dürfen geschweige denn, dazu zu gehören. Wenn der Kurs, der unsere Jugendlichen nun schon seit so langer Zeit mit voller Wucht trifft, nicht endlich korrigiert wird, werden wir es als Gesellschaft teuer bezahlen müssen. Es wird eine Generation von unkritischen und selbstwertlosen Individuen hervorgebracht, die es verlernt hat, mit Bauch und Herz Entscheidungen zu treffen. Persönlichkeiten ohne Verständnis für Nähe und Distanz mit einem völlig verzerrten Werteverständnis.

„Koste es was es wolle!“ ist in dieser Hinsicht der blanke Hohn und womöglich einer der größten Fehler in unserer österreichischen Geschichte.

Ein Hoch allen, die den Menschen als Menschen sehen, egal welcher Herkunft, welcher Religion, welcher Hautfarbe, welcher Vorlieben und egal, ob geimpft oder ungeimpft.

Das tut die Tausch- und Leihbörse für Pflegehilfsmittel

Manche benötigen oft nur vorübergehend Pflegehilfsmittel oder -geräte, weil sie z.B. einen Unfall hatten.

Andere brauchen wiederum rasch Hilfsmittel und wissen oft nicht, wo sie sich hinwenden können. Die zentrale Aufgabe der „Tausch- und Leihbörse“ ist es, Anbieter und Interessenten zusammenzubringen. Die Vermittlung erfolgt ehrenamtlich und kostenlos.

Gewährleistungsansprüche hinsichtlich der vermittelten Geräte etc. sind ausgeschlossen.

Was wird vermittelt?

Pflegehilfsmittel aller Art (z.B. Rollstuhl, Duschrollstuhl, Leibstuhl, Rollator, Pflegebett, Treppenlift, etc.).



Wenn du Hilfsmittel brauchst oder weitergeben möchtest
Tel.: 0664 410 72 35 /
markus.ritzinger@team-lendembach.



Mobile Friseurmeisterin

Zuhause Wohlfühlen

Mein Service

- Meisterhafte Haarschnitte
- Neueste Trends
- Hochwertige Produkte bringen Ihre Haare zum Leuchten und halten sie gesund und vital
- Frisuren für besondere Anlässe
- Flexible Terminvereinbarung
- Farbberatung

Hairstyle by Manuela

Mobile Friseurmeisterin
Manuela Altenhuber

Haidachweg 4
5621 St. Veit/Pongau
0664 135 28 74
manuela.altenhuber@sbg.at
www.hairstylebymanuela.at



WOHNBAU BERGLAND

Die Wohnbau-Genossenschaft Bergland wünscht gesegnete und besinnliche Weihnachten sowie Gesundheit, Glück und Erfolg im neuen Jahr.

Wohnbau-Genossenschaft Bergland
Karl-Vogt-Straße 11 | A-5700 Zell am See
Tel.: 06542/5460-0 | office@wohnbau-bergländ.at

Liebes Christkind,
ich hoffe, es geht dir gut. Ich weiß, es ist sehr lange her, dass ich dir geschrieben habe, aber ich hoffe, du verzeihst und schaust auch nicht auf mein Alter. (Außer es hat sich etwas dran geändert, dass dir auch Erwachsene schreiben...) Ich habe die besten Erfahrungen gemacht, wenn ich meine Wünsche an dich gerichtet hab, deshalb wende ich mich jetzt auch ganz hoffnungs- und vertrauensvoll an dich.
Liebes Christkind, was ich mir dieses Jahr wirklich wünsche: - also, wirklich wirklich wünsche:

- Gesundheit, generell und dass wir alle gesund sein können, ohne es beweisen zu müssen
- Grundrechte, um die man nicht kämpfen muss
- Gerechtigkeit, für alle Menschen in unserem Österreich
- Gelassenheit in unserer Gesellschaft
- gute, geeinte Gemeinschaft - einer für alle, alle für einen
- Gefühle für das Gegenüber (Empathie)
- Ganzheit aller Dinge
- Großzügigkeit mit anderen Meinungen
- Gerade heraus Dinge äußern können und dürfen
- Geduld mit anderen Menschen
- Gleichwertigkeit aller Menschen und Einstellungen
- Gescheite und gesellige Gespräche, egal mit wem
- glückliche Stunden mit Freunden und Familie
- gemütliches Zusammenkommen
- glänzende Kinderaugen
- Gastfreundlichkeit
- Geborgenheit
- Glauben an das Gute
- Geschwisterlichen Umgang aller BürgerInnen
- gegenseitige Hilfestellungen
- Geschlossenheit und Zusammenhalt
- Glühmost am Christkindlmarkt
- Ganzheitliches Denken
- Großherzigkeit
- Gutmütigkeit
- Glaubhaftigkeit
- Gewinner auf allen Seiten
- gestärkt aus der Situation zu gehen
- Glauben in die Großartigkeit unserer Bevölkerung
- Gutgläubigkeit wird nicht ausgenutzt

Ich weiß, Liebes Christkind, das ist ein ganzer Haufen Wünsche, aber ich hab den Glauben an unsere Regierung verloren, dafür glaube ich an Wunder und wenn das jemand schafft, dann du.
Weißt du, G-1-2-oder3 (letzte Chance vorbei, ob ihr wirklich richtig steht, seht ihr, wenn das Licht angeht), das ist kein Kinderspiel mehr... Ich hab das Leben mit mehr Gs schon genossen und möchte sie nicht missen.
Ich danke dir von Herzen,

Carolina

PS: Ich wünsche mir dafür auch keine Gartengutscheine. Danke!